

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

N<sup>o</sup> 40.

Dresden, am 25. Februar

1890.

#### Vierzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 22. Februar 1890.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 373 u. 374. — Entschuldigungen.  
— Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A über Cap. 38—41 des Staatshaushaltsetats für 1890/91, das Departement der Justiz betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr Vormittags in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. von Abeken, der Herren königl. Commissare Geh. Rath Dr. Schurig und geh. Justizräthe Dr. Rüger und Jahn, sowie in Anwesenheit von 76 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Wir beginnen mit dem Vortrag der Registrande.

(Nr. 373.) Bericht der Gesetzgebungsdeputation über das königl. Decret Nr. 23, den Gesetzentwurf, die Pensionsberechtigung der berufsmäßigen Gemeindebeamten in den Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte, sowie in den Landgemeinden betreffend, ingleichen über die Petition von Gemeindebeamten.

(Nr. 374.) Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petitionen des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit und des Landesverbandes zur Förderung des Handfertigkeitsunterrichts im Königreich Sachsen, die Lehrerbildungsanstalt des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit in Leipzig betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Die beiden Berichte zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung haben sich entschuldigt der Herr Abg. Eulitz wegen dringender Geschäfte und der Herr Abg. Niethammer wegen Deputationsarbeiten.

Wir können zur Tagesordnung übergehen: „Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A über Cap. 38 bis mit 41 des Staatshaushaltsetats für 1890/91, das Departement der Justiz betreffend.“\*)

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Decrete II. Bd. Nr. 2.)

Bericht d. Finanzdeput. A, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Berichte d. II. K. 1. Bd. Nr. 99.)

(Vizepräsident Streit übernimmt den Vorsitz.)

Vizepräsident Streit: Cap. 38, Justizministerium und Sportelfiscalat. — Wünscht Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall. Wird noch das Wort gewünscht von der königl. Staatsregierung?

Staatsminister Dr. von Abeken: Ich bin genöthigt, eine Sache zur Sprache zu bringen, von der ich glaubte, daß sie von dem Herrn Abg. Bebel vorgebracht werden würde. Ich weiß nicht, ob der Herr Abg. Bebel da ist.

(Abg. Liebknecht: Ich bin da, ich wollte die Sache vorbringen!)

Dann überlasse ich das Wort zunächst dem Herrn Abg. Liebknecht.

Vizepräsident Streit: Der Herr Abg. Liebknecht hat das Wort!

Abg. Liebknecht: Im Anfang dieses Jahres machte ein Fall, der in Leipzig vorgekommen ist, großes Aufsehen. Bei einer früheren Gelegenheit schon wurde von meinem Freund Bebel die Sache zur Sprache gebracht, damals aber geantwortet, daß es nicht die geeignete Gelegenheit sei, weil das Ministerium, in dessen Ressort die Sache fällt, nicht gerade zur Berathung stand. Leh-

\*) M. II. K. 1. Bd. S. 25 ff.